



Regierungsbildung: Alles auf Anfang

21. November 2017

 Christian Lindner von der FDP ist jetzt der Buhmann.

© Von Olaf Kosinsky - Eigenes Werk, CC BY-SA 3.0 de, <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=59381254>

Seit der [Bundestagswahl](#) [1] Ende September haben die [CDU](#) [2]/[CSU](#) [3], die [FDP](#) [4] und die Grünen oft und lange zusammengesessen. Sie wollten herausfinden, ob sich gemeinsam eine Regierung bilden könnten. Nun sind diese Sondierungsgespräche gescheitert. Christian Lindner von der [FDP](#) [4] hat erklärt, er sehe keine Möglichkeit, gemeinsam zu regieren.

Dass es schwierig werden würde, war allen vorher klar. Denn die Parteien haben in vielen Fragen ganz unterschiedliche Meinungen. Besonders kritisch war es bei den Themen Klimaschutz und Flüchtlingspolitik. Hier waren die Grünen zu vielen Kompromissen bereit. Die anderen Parteien machten aber nicht mit.

Nun rätscheln alle, wie es weitergehen soll. Die [CDU](#) [2]/[CSU](#) [3] hat bei der Wahl die meisten Stimmen bekommen. Sie reichen aber nicht für eine Mehrheit im [Bundestag](#) [5]. Nach dem Abbruch der Gespräche mit den anderen Parteien könnte die [CDU](#) [2]/[CSU](#) [3] höchstens noch mit der [SPD](#) [6] regieren. Die [SPD](#) [6] will aber nicht in die Regierung.

[Bundespräsident](#) [7] Frank-Walter Steinmeier hat es nun in der Hand, wie es weitergeht. Er könnte die [CDU](#) [2]/[CSU](#) [3] als größte [Partei](#) [8] beauftragen, eine Minderheitenregierung zu bilden. Das gab es in Deutschland noch nie. Es gibt aber Erfahrungen aus anderen Ländern. Der [Bundespräsident](#) [7] könnte auch bestimmen, dass neu gewählt werden soll. Auf jeden Fall wird es wohl lange keine neue Regierung geben.

Die [CDU](#) [2]/[CSU](#) [3] hat bei der [Bundestagswahl](#) [1] zwar die meisten Stimmen bekommen, aber nicht genug, um alleine regieren zu können. Dafür hätte sie mehr als die Hälfte der Sitze im [Bundestag](#) [5] bekommen müssen. Zusammen mit der [FDP](#) [4] und den Grünen hätten die Sitze ausgereicht. Die [FDP](#) [4] ist jetzt aber nicht mehr dazu bereit, mit der [CDU](#) [2]/[CSU](#) [3] und den Grünen zu regieren. Deshalb müsste die [CDU](#) [2]/[CSU](#) [3] sich jetzt eine anderen [Partei](#) [8] suchen, mit der sie zusammen regieren kann. Eine Möglichkeit wäre eigentlich eine [Koalition](#) [9] - also ein Zusammenschluss - mit der [SPD](#) [6]. Politiker der [SPD](#) [6] haben allerdings gesagt, dass sie nicht mit der [CDU](#) [2]/[CSU](#) [3] zusammen regieren wollen. Mit den Parteien AfD und [die Linke](#) [10] will die [CDU](#) [2]/[CSU](#) [3] nicht zusammen regieren. Jetzt müssen die Politiker nach einer anderen Lösung suchen. Nach dem Ende der Sondierungsgespräche kann es also noch etwas dauern, bis es in Deutschland eine neue Regierung gibt.

[Datenschutz](#)

[Impressum](#)

Quellen-URL: <https://sowieso.de/portal/d-land/regierungsbildung-alles-auf-anfang>

Verweise:

[1] <https://sowieso.de/portal/lexikon/831>

[2] <https://sowieso.de/portal/lexikon/838>

[3] <https://sowieso.de/portal/lexikon/840>

[4] <https://sowieso.de/portal/lexikon/869>

[5] <https://sowieso.de/portal/lexikon/830>

[6] <https://sowieso.de/portal/lexikon/981>

[7] <https://sowieso.de/portal/lexikon/827>
[8] <https://sowieso.de/portal/lexikon/959>
[9] <https://sowieso.de/portal/lexikon/914>
[10] <https://sowieso.de/portal/lexikon/845>